

Umzugsstudie Leercontainerlager für den Standort Göttingen

Auftraggeber :

**GWG Gesellschaft für
Wirtschaftsförderung und
Stadtentwicklung Göttingen mbH**



Branche:

Öffentlicher Sektor

Laufzeit:

Januar - Mai 2015

Kontakt:

Dipl.-Geogr. Helge Spies
Tel.: 0511 / 35 77 92 - 17
Email: helge.spies@LNC-hannover.de

Dipl.-Geogr. Thomas Möller
Tel.: 0511 / 35 77 92 -28
Email: thomas.moeller@LNC-hannover.de

www.LNC-Hannover.de



Ausgangssituation

Der stetig steigende Containerisierungsgrad, in Verbindung mit dem Welthandelswachstum, sorgt beim Containerverkehr für anhaltend hohe Wachstumsraten. Um im Hafeneareal Freiflächen zu bekommen, werden seit einiger Zeit Leercontainer aus dem Hafengebiet ausgelagert, um sie an Standorten im Hinterland, in entsprechenden Containerlagern zwischenzulagern, und gegebenenfalls dort auch zusätzliche Containerspezifische Mehrwertdienste durchzuführen.

Vor diesem Hintergrund gewinnen strategische Standorte im Hinterland der Häfen zunehmend an Bedeutung. Dies gilt auch für die Region Göttingen. Die Lage in der Mitte Deutschlands, multimodale Anbindungen, leistungsfähige logistische Knoten, attraktive Cut-off Zeiten sowie anforderungsgerechte Flächen prädestinieren die Region Göttingen für Logistikansiedlungen mit überregionaler Distributionsfunktion.

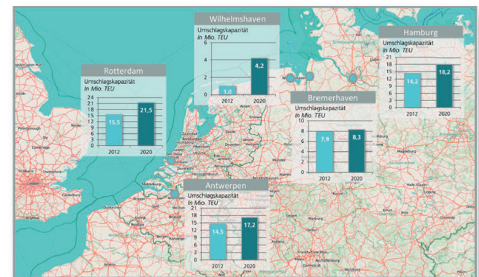
Aufgabe / Zielsetzung

Im Rahmen der Umzugsstudie wurden Fragen beantwortet, inwieweit sich die Region Göttingen als Standort für die Etablierung eines Leercontainerlagers eignet und welche konkreten Anforderungen von Seiten der verschiedenen Marktakteure an die Errichtung eines Leercontainerlagers bestehen. Berücksichtigt wurden dabei aktuelle Trends und Entwicklungen in der maritimen Logistik und deren Bedeutung für die Region Göttingen überprüft.

Um ein möglichst breites Feld an relevanten Marktakteuren abzudecken, wurden nicht nur die endogenen Bedarfe und Anforderungsprofile von Akteuren der regionalen Wirtschaft berücksichtigt, sondern auch Marktkenntnisse von Experten der maritimen Wirtschaft integriert.

Auf Basis der Anforderungsprofile sowie regionaler Flächenverfügbarkeiten wurden potenziell geeignete Standorte in der Region Göttingen identifiziert und bewertet.

Ziel der Arbeiten war es, auf Basis der Grundlagenarbeit sowie der externen und internen Marktbefragungen die Umsetzungsmöglichkeit und Marktfähigkeit eines Leercontainerlagers am Standort Göttingen zu prüfen und Handlungsempfehlungen für entsprechende Maßnahmen abzuleiten.



Hafenkapazitäten in den Nordrange Häfen bis 2020
Quelle: Fraunhofer CML

Vorgehensweise / Methodik

Um die entsprechenden Bedarfe bei der regionalen Wirtschaft zu verifizieren, wurden in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Produktion und Logistik der Georg-August-Universität Göttingen standardisierte Fragebögen erarbeitet und Befragungen bei relevanten Akteuren durchgeführt. Die identifizierte Zielgruppe dieser Befragung setzte sich aus Verladern sowie Logistikdienstleistern in Südniedersachsen / der Region Göttingen zusammen.

Darüber hinaus wurden Interviews mit Vertretern von international tätigen Reedereien durchgeführt, um Anforderungsprofile an Leercontainerdepots aufzunehmen und den Standort Region Göttingen zu bewerten. Die Ergebnisse wurden in Rahmen einer Präsentation vorgestellt und diskutiert.